

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Informationsabend für Eltern der Klasse 9 zum Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



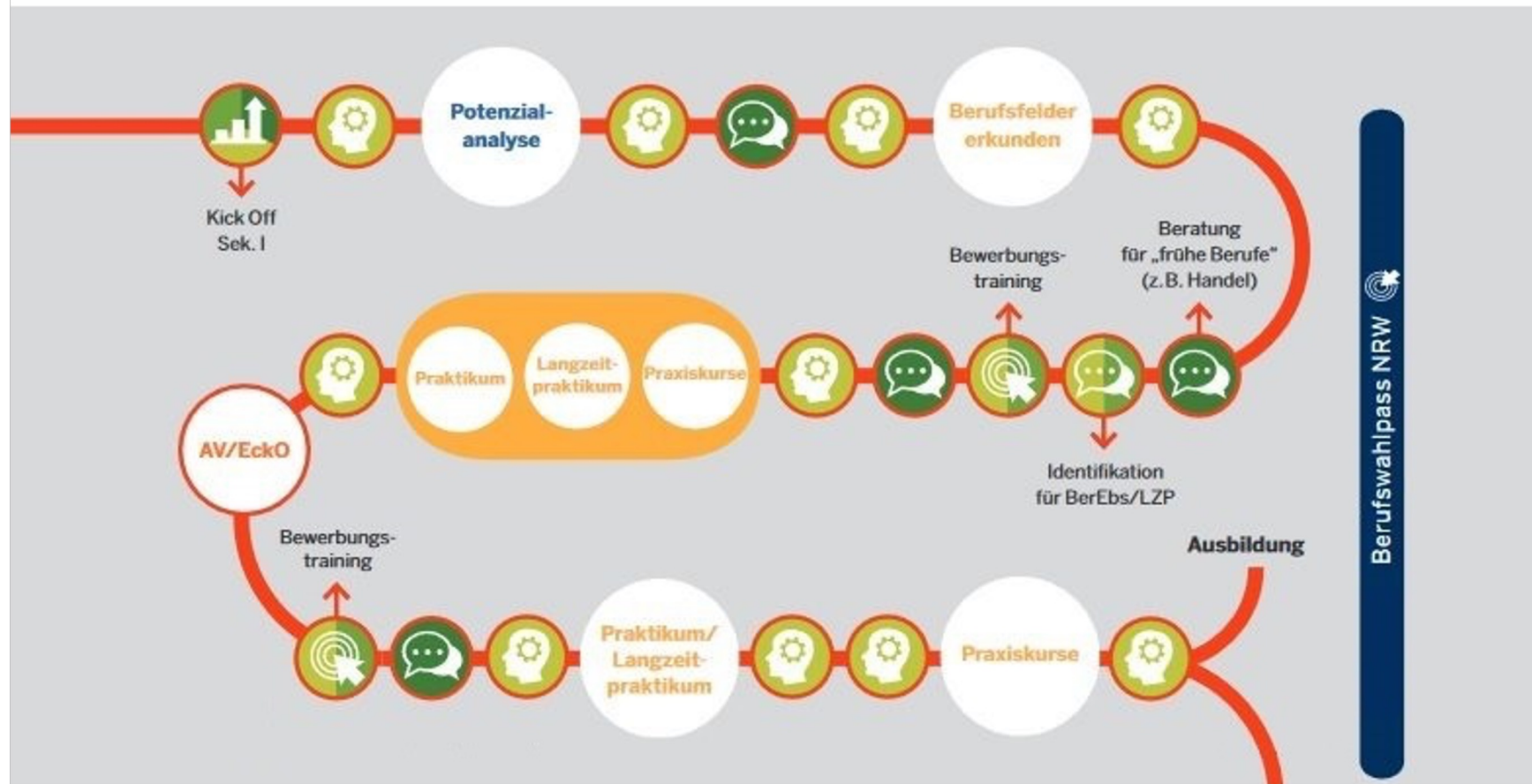
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

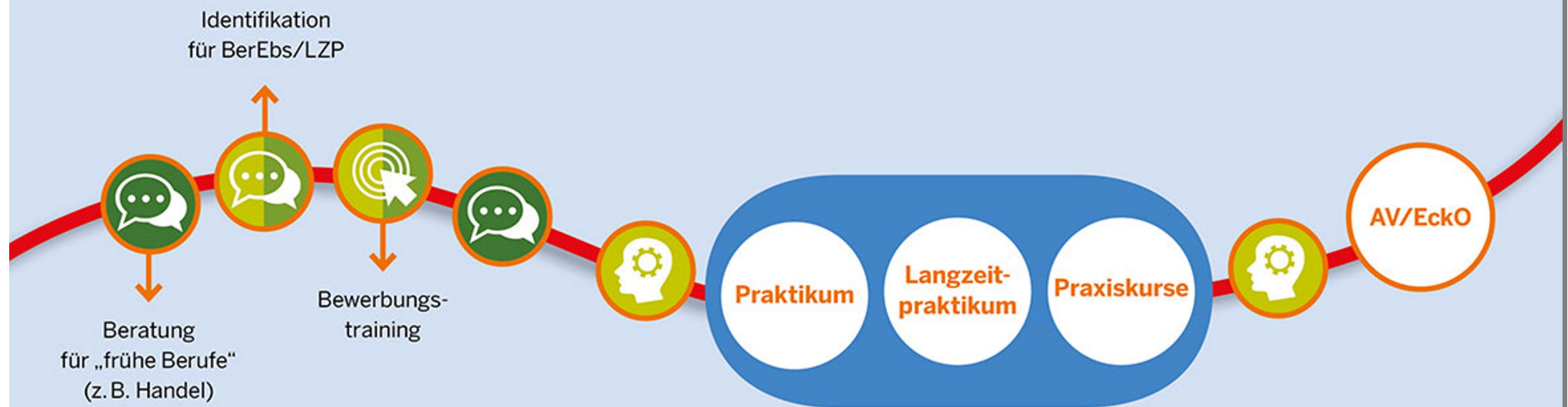


Prozess der Beruflichen Orientierung – Standardelemente in der Sek I



Prozess der Beruflichen Orientierung –

Jahrgangsstufe 9



Berufswahlpass NRW 

 Lehrkräfte  Akteure  Berufsberatung  in Schule  Praxisphasen



Vor- und Nachbereitung SBO



Information

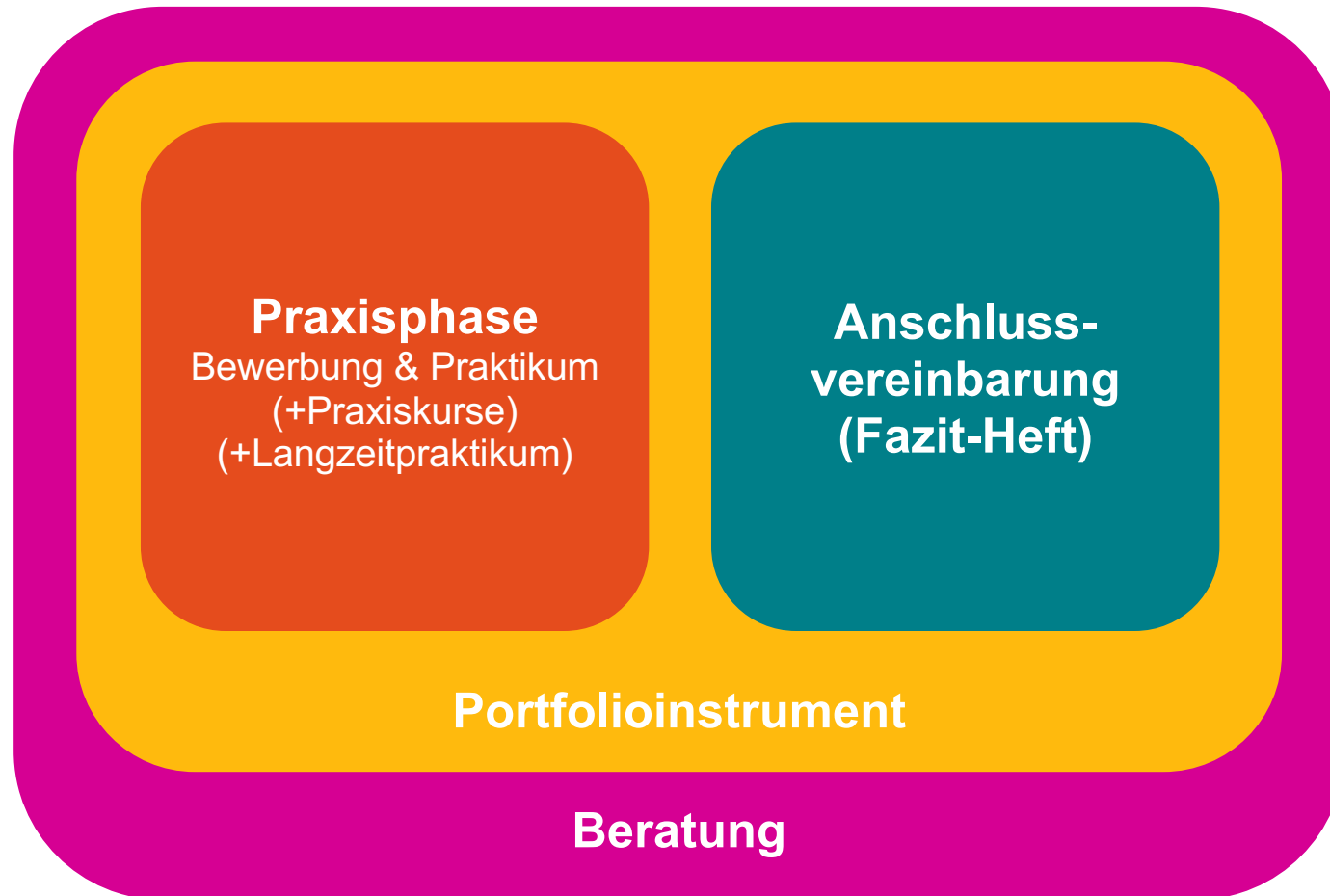


Beratung



Dokumentation

Standardelemente für die Jgst. 9



Portfolioinstrument



Jugendliche: Alles rund um die Berufliche Orientierung wird in einem Ordner – dem *Berufswahlpass* – gesammelt: Protokolle von Beratungen, Bewerbungsunterlagen, Bescheinigungen & Beurteilungen zu Praktika, Zertifikate, Arbeitsblätter usw. Das *Fazitheft* bietet einen guten Gesamtüberblick über den Prozess der Beruflichen Orientierung. So haben Jugendliche eine Hilfe bei anstehenden Entscheidungen.

Schule: Der Berufswahlpass ist bereits ausgehändigt worden. Er ist sicher (Spind) aufzubewahren. Da im Unterricht auch *aktiv* mit dem Ordner *gearbeitet* wird (im Stundenplan zusätzliche 3. GL Stunde), soll er in der Woche in der Schule bleiben.

Eltern: Lassen Sie sich von Ihrem Kind den Ordner gerne am Wochenende zeigen und lassen Sie sich den Fortschritt durch Ihr Kind erklären.

Beratung

Jugendliche: Erhalten in der Schule mindestens einmal halbjährlich eine *individuelle Beratung*. Im Zentrum der beiden Beratungen in Klasse 9 stehen das Betriebspraktikum und die Anschlussvereinbarung. Die Ergebnisse sollen im Berufswahlpass festgehalten werden.

Schule: Die Schule stellt die Beratung durch das StuBo-Team: ***Mouna Balouchi, Tatjana Predota und Bence Mauritz*** sicher und dokumentiert diese.

Eltern: Ihr Kind hat bestimmt viele Fragen. Stärken Sie Ihr Kind darin, seine eigenen Fragen im Beratungsgespräch zu stellen. Für alle Fragen, die Sie als Eltern haben, stehen wir Ihnen persönlich (siehe Kontaktdaten) und besonders im Rahmen des Elternsprechtages zur Verfügung.

Beratung

Wer unterstützt ihre Kinder in diesen Prozessen an unserer Schule?

StuBO-Team

Mouna Balouchi

(mouna.balouchi@sophie-rs.de)

Tatjana Predota

(tatjana.predota@sophie-rs.de)

Bence Mauritz

(bence.mauritz@sophie-rs.de)

Organisation Praktikum JG 9:

Ute Voss

(ute.voss@sophie-rs.de)

Abteilungsleitung

Bence Mauritz

(bence.mauritz@sophie-rs.de)

Beratungs-Team

Beratungslehrer 9/10

Kai Wierich

(kai.wierich@sophie-rs.de)

Sozialpädagogin

Claudia Keiling

(claudia.keiling@sophie-rs.de)

MPT – Kraft

Ina Lenz

(ina.lenz@sophie-rs.de)

Praxisphase: Bewerbung

Jugendliche: Erwerben Kenntnisse über unterschiedliche *Formen der Bewerbung* und Bewerbungsverfahren, legen ihre *eigene Bewerbungsmappe* an, üben Vorstellungsgespräche und telefonische Kontaktaufnahme und *dokumentieren ihre Bewerbungsaktivitäten* im Berufswahlpass.

Schule: Informationen zu Bewerbungsgesprächen, Anschreiben usw. werden in den Unterrichtsstunden (vertiefend auch in der Themenwoche) fächerübergreifend thematisiert. Dabei werden auch externe Partner beteiligt. Zudem können Ihre Kinder Beratung durch das StuBo-Team erhalten.

Eltern: Vertrauen Sie Ihrem Kind und lassen Sie es eigene Erfahrungen sammeln. Vielleicht können Sie über Ihre früheren Bewerbungsgespräche berichten.

Praxisphase: Praktikum

Jugendliche: Erhalten *längerfristigen Einblick in den Arbeitsalltag* und können ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten in der Praxis testen.

Schule: Betreuung der Jugendlichen, sowie Vor- und Nachbereitung des Praktikums.

Praktikumszeit: **14.06. bis 2.07.2027**

Eltern: Beachten Sie, dass das Praktikum eine schulische Veranstaltung ist. Arbeitsrechtliche Vorschriften müssen eingehalten werden. Unterschreiben Sie die entsprechenden Dokumente rechtzeitig.

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach Ausbildungsbetrieben. Achten Sie dabei besonders auf die Wünsche Ihres Kindes. Fragen Sie Ihr Kind welche Erlebnisse es im Praktikum gemacht hat.

Praxisphase: Praxiskurse

Jugendliche: Sammeln an drei Tagen *zusätzliche betriebsnahe Berufserfahrungen bei Bildungsträgern* und erhalten vertiefte Einblicke in verschiedene Berufsfelder.

Schule: Betreuung der Jugendlichen, sowie Vor- und Nachbereitung der Praxiskurse.

Eltern: Fragen Sie Ihr Kind nach den Erlebnissen im Praxiskurs. Beachten Sie, dass auch Praxiskurse schulische Veranstaltungen sind. Auch hier müssen arbeitsrechtliche Vorschriften eingehalten werden.

Praxisphase: Langzeitpraktikum

Jugendliche: Sammeln an einem Tag pro Woche *über einen längeren Zeitraum* (mindestens ein Schulhalbjahr) *Berufserfahrungen* in einem Betrieb. Ziel: Direkter Übergang von der Schule in eine Ausbildung.

Schule: Betreuung der Jugendlichen.

Eltern: Fragen Sie Ihr Kind nach den Erlebnissen im Langzeitpraktikum. Beachten Sie, dass das Praktikum eine schulische Veranstaltung ist. Arbeitsrechtliche Vorschriften müssen eingehalten werden.

Anschlussvereinbarung

Jugendliche: Ziehen gegen Ende der Schulzeit in einem vertraulichen Beratungsgespräch Bilanz über ihren persönlichen Prozess der Beruflichen Orientierung und erarbeiten eine *individuelle verbindliche Anschlussperspektive*. Die konkreten geplanten Schritte werden in einer *Anschlussvereinbarung/Fazitheft* schriftlich festgehalten. Sie wird in den Berufswahlpass abgeheftet.

Schule: Die Schule betreut die Jugendlichen und führt das Beratungsgespräch durch. Die Anschlussvereinbarung wird in ein Online-Portal eingetragen.

Eltern: Fragen Sie Ihr Kind welche beruflichen Ideen, Wünsche und Pläne es hat und unterstützen Sie es bei der Umsetzung dieser Vorstellungen. Nehmen Sie am Beratungsgespräch teil.

Termine in Klasse 9

Zeitraum Schülerbetriebspraktikum **14.06. – 2.07.2027**

Projekttag Auswertung Praktikum **5.07 + 6.07.2027**

Beratung Agentur für Arbeit (Jugendberufsagentur):

Frau Shtromvasser (Jugendberufsagentur) bietet regelmäßig
1mal pro Woche Beratungstermine in der Schule an.

Links zu weiteren Informationen

• www.remscheid.de/kommunale-koordinierung

• www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite

• www.berufsorientierung-nrw.de

• Beratungsstellen in Remscheid:

<https://remscheid.de/leben/medienpool/dokumente020/Beratung.pdf>

• <https://bwp-nrw.de/los-gehts/>

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Alle unter einem Dach
- Gemeinsam für Sie da! -



Was machen wir ?

- Kurze Vorstellung unsererseits -

Berufs- und Studienberatung in der JBA oder an der Schule

- Berufsorientierung (Check U, BWT, BPS)
- Informationen zum Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt
- Vermittlung in Ausbildung und Förderung (EQ, AsA) junger Menschen
- Messearbeit
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern (IHK)



BERUFSBERATUNG

AUSBILDUNGSSTELLEN-
VERMITTLUNG

JOBCENTER

JUGENDSOZIALARBEIT



Alle unter einem Dach
- Gemeinsam für Sie da! -



Maria Shtromvasser
Studien- und Berufsberaterin

Jugendberufsagentur Remscheid
Konrad-Adenauer-Straße 2-4
42853 Remscheid

Tel: 02191 – 4606 556

E-Mail: maria.shtromvasser@arbeitsagentur.de

<https://www.jba-remscheid.de/>

